

Editorial

Agroscope unter neuer Leitung



Jacques Morel,
Vizedirektor des
Bundesamtes für
Landwirtschaft (BLW),
CH-3003 Bern

Elf Jahre zahlreiche Spar- und Restrukturierungsmaßnahmen im Bereich der BLW-Agrarforschung durchzuführen, war eine lange Zeit, die trotzdem wie im Flug vorbeiging. Wie dem auch sei, es ist an der Zeit, den Stab weiterzugeben. Der Zeitpunkt dazu ist günstig: Neue Strukturen wurden mit den drei Einheiten Agroscope Liebefeld-Posieux (ALP), Agroscope Changins-Wädenswil (ACW) und Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART) festgelegt.

Drei Verantwortliche – eine Geschäftsführung

Zwei von den drei Verantwortungsträgern für diese Einheiten sind neu. Ihre Pflichtenhefte wurden erweitert: Sie sind nicht nur für ihre jeweiligen Standorte verantwortlich, sondern jeder betreut auch einen Bereich, der Agroscope als Ganzes umfasst: Michael Gysi (Leiter ALP) für Planung/Ressourcen, Jean-Philippe Mayor (Leiter ACW) für Beratung/Wissenstransfer und Paul Steffen (Leiter ART) für Forschung/Entwicklung. Diesem Triumvirat – unter dem

Präsidium des BLW-Direktors Manfred Bötsch – obliegt die Geschäftsführung von Agroscope. Diese Strukturen – verbunden mit einer Halbierung der Einheiten (von sechs bis 2003 auf drei heute) und der Zentralisierung von einigen administrativen Tätigkeiten (Personelles und Finanzwesen) in Bern – führen unweigerlich auch zu einer Vereinfachung der Agroscope-Leitung im BLW. Es ist deshalb logisch, eine Hierarchiestufe zu streichen und dass der BLW-Direktor die direkte Verantwortung für Agroscope übernimmt.

25 Jahre habe ich in verschiedenen Bereichen der Agrarforschung gearbeitet. Ich verlasse diese nicht leichten Herzens. Aber zugleich bedeutet es auch eine Erleichterung, die Leitung in andere Hände übergeben zu können. Gerne mache ich Platz für ein junges Team, das den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen weiss. Bei dieser Gelegenheit danke ich allen, die mich bei meiner nicht immer einfachen Aufgabe unterstützt und mir sowohl menschlich als auch beruflich viel gegeben haben.